

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

ersch. 3 mal wöchentlich, am Montag früh. — Bezugspreis: Abolter monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und andere Vertretungen frei ins Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Ämtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolastr. 11. Fernruf Nr. 2015, 2016, 2017. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz (Süd- und Nord-Nassau) 1.— M.; außerhalb 20 Pf., Neblanze 1.50 M. Belegpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbelegungen 5 Pf. pro 1000.

Nummer 417.

Samstag, 17. August 1918.

72. Jahrgang.

# Neuer feindl. Durchbruchversuch gescheitert.

## Ämtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Aug. (Ämtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Geeregruppe Kronprinz Rupprecht: Zwischen Dier und Kreuze nahm die Geschwindigkeit während der Nacht in einzelnen Abschnitten zu. Lebhafteste Erkundungstätigkeit. Erneute Vorköße des Feindes bei Bieng-Bergain und nördlich der Kreuze wurden abgewiesen.

Geeregruppe Generaloberst v. Böhn: Westwärts von Hoye setzte der Feind zu starken Angriffen an; sie dehnten sich am Nachmittag nach Norden bis südlich von Chauves und nach Süden bis nordöstlich von Cassigny aus. Franzosen und Kanadier versuchten hier in immer wieder erneutem Ansturm bis in die späten Abendstunden den Durchbruch durch unsere Stellungen zu erzwingen. Die Armee des General v. Outier brachte ihre Angriffe völlig zum Scheitern. Franzosen, die die Hauptlast des Kampfes trugen, erlitten wiederum schwere Verluste.

Bei und südlich von Gallu trat unser zusammengeführtes Artilleriefener Bereitstellungen des Feindes und Ansammlungen von Panzerwagen. Feindliche Angriffe, die hier in den Abendstunden zur Durchführung kamen, brachen vor unseren Linien zusammen.

Der Schwerpunkt der getriggen Angriffe lag beiderseits der Kreuze. Mehrfach wiederholte härteste Artillerievorbereitung ging hier den tiefschallendsten Infanterieangriffen des Feindes voraus. Bei Hogenecouri gewann der Feind vorübergehend gegen Hoye etwas Boden. Unser südlich an der Stadt vorbei vordringender Gegenangriff warf den Feind wieder zurück. Teile unserer vorderen Kampflinien an der Straße Amiens-Hoye, die nach Abschluß der Kämpfe am Abend noch im Besitz des Feindes blieben, wurden während der Nacht wieder gewonnen. Südlich der Kreuze brachen die mehrfach wiederholten französischen Angriffe vor unseren Kampflinien rasch zusammen. Vor allem kam hier die Wirkung unserer Maschinengewehre voll zur Geltung. Bei und südlich von Beuvraignes brach unser Artilleriefener die Kraft des feindlichen Ansturms. Nur an einigen Punkten kam es zum Infanteriekampf. Wir schlugen den Feind zurück.

Starke Fliegeraktivität über dem Kampffeld. Lieutenant Udet errang seinen 56. Luftsieg. Zwischen Dier und Kreuze scheiterte in den Morgenstunden ein Vorstoß des Feindes südlich von Rampeel. Geeregruppe deutscher Kronprinz: Kleiner Infanteriekampf. An der Besle lebte der Artilleriekampf vorübergehend auf.

Geeregruppe Herzog Albrecht: Im Sundgau brachten Sturmabteilungen, die mit Flammmwerfern nördlich von Largihen in französische Gräben eindrangen, Gefangene zurück.

Unsere Jagdkräfte schossen aus einem Geschwader, das Darmstadt mit Bomben angriff, vier englische Großflugzeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

## Zum Fliegerangriff auf Paris.

Paris, 16. Aug. (Wolff-Tele.)

Neuermeldung: Ämtlich: Feindliche Flugzeuge warfen mehrere Bomben in der Umgebung von Paris ab. Einige Opfer und Sachschaden wurden gemeldet.

## Ententekriegsrat in Rom.

Bern, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Der römische Berichterstatter der „Stampa“ kündigt für die nächste Woche das Zusammentreffen des internationalen Kriegsrats in Rom an, der sich hauptsächlich mit der Offenlage im Westen beschäftigen wird.

## Unter allen Umständen das letzte Kriegsjahr.

K. Wien, 17. Aug. (Eig. Tel. ab.)

Die „Wiener Mittagszeitung“ meldet aus Genf: Das Organ Clemenceaus, der „Homme libre“ kündigt an, das fünfte Kriegsjahr werde unter allen Umständen das Kriegsende bringen. Ab Herbst 1918 würden sich die Ereignisse überhäufen und das Signal für das Ende des Weltkrieges einleiten.

## Kronprinz Rupprecht auf Urlaub.

München, 17. Aug. (T.-U.-Tel.)

Kronprinz Rupprecht von Bayern ist von der Front zu vorübergehendem Urlaub in München eingetroffen.

## Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 16. Aug. (Ämtlich.)

Im östlichen Mittelmeer haben unsere Unterseeboote neuerdings etwa 15 000 Bruttoregister-tonnen versenkt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Fliegerangriffe auf die nordfranzösische Küste.

Bern, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

„Petit Parisien“ meldet: Dünkirchen wurde in der Nacht zum 16. August von deutschen Flugzeugen angegriffen. Ebenso wurden Boulogne und Calais angegriffen. Ueber Dünkirchen sollen zwanzig Torpedos abgeworfen worden sein. In Calais soll der Sachschaden beträchtlich sein. Boulogne scheint ebenfalls gelitten zu haben.

## Englisches Flugzeug in Holland gelandet.

Amsterdam, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Gestern Nachmittag wurde ein englisches Flugzeug, das an einem Angriff auf Seebrücke teilgenommen hatte, bei Zandkerke niedergehen. Die Insassen, ein amerikanischer Fliegeroffizier und ein schottischer Unteroffizier, wurden interniert.

Amsterdam, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Ein hiesiges Pressebureau meldet, daß in der Nacht zwischen Nordenburg und Einis auf dem Felde zwei Bomben abgeworfen wurden. Einzelheiten fehlen noch.

Blissingen, 16. Aug. (Wolff-Tele.)

Die Niederländische Telegraphenagentur meldet: Heute Mittag ist in den Küstengewässern ein englisches Flugzeug niedergegangen. Einer der Insassen, der schwer verwundet war, wurde in Cadzand an Land gebracht. Der andere wurde in Blissingen interniert.

## Fliegerbesuch in Innsbruck.

Innsbruck, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Rund vor 10 Uhr vormittags erschienen aus der Richtung des Brenners in beträchtlicher Höhe über Innsbruck drei italienische Flieger (zwei Aufklärer und ein Jagdflieger System Spad), deren Anflug bereits durch Alarmglocken gemeldet worden war. Bei ihrem Erscheinen eröffneten die Abwehrgeschütze ein heftiges Feuer und hinderten die feindlichen Apparate, die wenige Minuten über der Stadt kreuzten. Dieser zu geben, und zwangen sie, ohne daß sie Bomben abwarfen, zur Umkehr. Die Flugzeuge flogen in der Richtung gegen das Oberinntal ab. Nach eingelaufenen Nachrichten erschienen sie über Imst, von wo sie dann über dem Pibital entlang südwärts flogen.

## Die Tschechenpropaganda der Entente.

Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ erklärt „Corriere della Sera“ die Anerkennung des Tschechenstaats durch England als eine Billigung der Anstellung eines Deutschen leitend der tschechischen Regierung. Die tschechische Regierung könne jetzt an allen Konferenzen der Alliierten teilnehmen, zu denen die kleineren Verbänden zugelassen würden.

## Die Kämpfe in Rußland.

Die Lage der Tschecho-Slowaken scheint sich nach den neueren Meldungen weiter verschlechtert zu haben. Moskauer Drahtnachrichten vom 15. und 16. August zufolge ist Kasan von den Rätegruppen eingeschlossen worden und wird bombardiert. Mehrere englische und französische Untertanen wurden verhaftet. In Murom, Arsamod und Sutzarkoskol sind Konzentrationslager für gegenrevolutionäre Offiziere errichtet worden.

Die Rätegruppen rücken gegen Dnega vor und besetzen das Dorf Kirilowka. Ein Teil von Kasan soll sich bereits in den Händen der Rätegruppen befinden. In der Umgebung der Stadt dauern die Kämpfe fort. Auf der Südfreie in der Richtung Tschirsk und um den Besitz der Eisenbahnbrücke über den Don wird heftig gekämpft.

Auf der östlichen tschecho-slowakischen Front wurden ebenfalls Fortschritte gemacht.

Die Stimmung in Moskau wurde durch die Nachrichten über die Erfolge an der Front merklich gehoben. Am letzten Sonntag fand eine Truppenbesichtigung der russischen Armee statt. Dieser Truppenchau wohnte auch Kamenev bei, der aus Finnland zurückgekehrt ist. Auf dem Chodwensfeld in Moskau werden jeden Abend Schießübungen von den im ganzen 30 000 Mann starken Arbeitertruppen abgehalten.

Nach den letzten Nachrichten wurde Simbirsk von den revolutionären Truppen besetzt. Die ganze Strecke nach

Katzenburg wurde von den Sowjetregimentern besetzt. Die Truppen nähern sich immer mehr der Stadt, und die Einnahme von Katzenburg durch die Sowjettruppen steht nicht dicht bevor.

## Englische Meldungen.

London, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Neuermeldung: Bei Archangel sind sieben sich die bolschewistischen Hochburen zurück, indem sie die Truppen vertrieben. Wir gingen bis Obozerskaya vor und landeten eine Abteilung an der Küste der Onegasee. Die Bolschewiki boten energischen Widerstand. Wir landeten eine Abteilung über die Dwina nach Kotlas, 200 Meilen südlich von Archangel.

Es liegen keine bestimmten Nachrichten über die Tschecho-Slowaken vor. Aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Generale Alexejew und Donikin mit einem ziemlich großen Trupp Kosaken die Tschecho-Slowaken erreichen werden.

## Amerikaner in Wladiwoostok.

London, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Mehrere Blätter aus Washington vom 16. August berichten, daß Kriegssekretär Baker bekanntgegeben habe, daß das 17. amerikanische Infanterieregiment in Wladiwoostok erwartet werde, um mit den Russen und Japanern zusammenzuwirken.

## Englisches Eindringen auf Spitzbergen.

Ein Bericht der „Kreuzzeitung“ aus Kristiania macht auf eine englische Expedition nach Spitzbergen unter der Leitung des Südpolarforschers Shackleton, der Marineoffizier sei, aufmerksam. Diese Expedition habe zweifellos militärische Zwecke, nämlich die Sicherung von Steinkohlenfeldern für die englischen Seestreitkräfte an der Murmanküste und im Weißen Meer, sowie für die Murmanbahn, die England zur Hälfte besetzt habe.

## Unruhen in Kanada.

Ottawa, 17. Aug. (Eig. Tel. ab.)

Die „Times“ meldet aus Toronto: 200 aus Frankreich zurückgekehrte Soldaten und etwa 1000 andere Personen, die sich ihnen angeschlossen hatten, übergriffen am 2. August die Straßen. Sie plünderten Gasthäuser und Kaffeehäuser unter dem Vorwand, daß in einem der Kaffeehäuser ein heimgekehrter Soldat mißhandelt worden sei. In Vancouver hat eine andere Gruppe von Soldaten das Volkshaus und den Labourtempel erkrankt.

## Wilson macht Wahlpropaganda.

Berlin, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Einer New Yorker Drahtung des „New York Herald“ zufolge sucht Wilson sich der politischen Gegner, die im Kongress noch zu opponieren wagen, in einer selbst für die Vereinigten Staaten ungewöhnlichen Weise zu entledigen. Das Mandat einer großen Anzahl von Kongressmitgliedern läuft im nächsten Winter ab. Die Ersatzwahlen finden Anfang November statt. Aber bereits in den nächsten Wochen werden allwärts Vorwahlen für die Feststellung der Parteikandidaten abgehalten. Dabei verfolgt nun Wilson die Politik, durch die Veröffentlichung gedruckter Briefe an die Parteivorsände in den Einzelstaaten in rücksichtsloser Weise gegen die Wiederwahl von solchen Senatoren und Abgeordneten Stimmung zu machen, die er auszuschalten wünscht. — Zwischen den Seiten der Meldung ist zu sehen, daß auch in Amerika diese offene, unwürdige Wahlbeeinflussung durch das Staatsoberhaupt unangenehm anfällt.

## England und Amerika gegen Mexiko.

Rotterdam, 17. Aug. (T.-U.-Tel.)

England und Amerika haben einen gemeinsamen diplomatischen Schritt bei Mexiko gegen die Beschlässe über die Petroleumfelder unternommen, die in der Paris Konferenz bedenklich wären. Die englischen Petroleumgesellschaften einigten sich dahin, sich den Bedingungen dieser Beschlässe nicht zu unterwerfen.

## Zwei Gegenparlamente in China.

Bern, 17. Aug. (Wolff-Tele.)

Der „Temp“ meldet aus Peking: Das neue Parlament ist am 11. August in Anwesenheit des Präsidenten der Republik, der Regierung und von Vertretern der alliierten Gesandtschaften eröffnet worden. Das Parlament von Süchina tagt in Kanton. Es hat einen Ausschuss zur Ausarbeitung einer Verfassung eingesetzt und sieht das Parlament in Peking als ungesetzlich an.

Ottawa, 17. Aug. (T.-U.-Tel.)

Aus London wird gemeldet: Demnach findet in China die Präsidentenwahl statt. Mit Rücksicht auf die fortgeschrittenen Parteireifigkeiten in China legt man den bevorstehenden Präsidentenwahlen große Bedeutung bei.

Kurze politische Nachrichten.

Deutsches Propagandaministerium.

Die 'Tägliche Rundschau' fordert angesichts der lebhaften Entente-propaganda gegen Deutschland in aller Welt die Schaffung eines deutschen Propagandaministeriums, auch für die Zeit nach dem Kriege.

Ein Urteil über das Zusammenarbeiten mit Arbeiterführern.

Während des Krieges hat die Mitarbeit der Arbeiterführer an den öffentlichen Aufgaben größere Bedeutung gewonnen. Das hat neuerdings, wie die 'Nordd. Allg. Ztg.' schreibt, auch der Regierungspräsident von Düsseldorf, Dr. Kruse, hervorgehoben und anerkannt.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 17. August.

Ueber das Verhalten des Publikums bei Fliegeralarm

gibt das Gouvernement der Festung Mainz folgendes bekannt:

Immer und immer wieder wird die Beobachtung gemacht, daß die Bevölkerung schon 5-10 Minuten nach Abgabe des Zeichens 'Fliegeralarm' die Straßen der Stadt wie gewöhnlich benutzt, ohne daran zu denken, daß das Zeichen für die Aufhebung des Alarms, also die Bekanntheit, daß die Gefahr vorüber ist, noch ausreicht.

Opfertage für die Kolonialkriegerpende.

Die unter amtlicher Verwaltung stehende Kolonialkriegerpende hat die Genehmigung erhalten, am 17. und 18. August zwei Opfertage abzuhalten.

Noch sind v. Lettow-Borbeck und seine Truppen unbefreit.

Der Name des deutschen Führers gehört zu den geehrtesten des ganzen Krieges - fürwahr, es ist an der Zeit, die Fürsorge auch unseren Kämpfern in den Kolonien zuzuwenden.

Die Frauen und auch die Unglücklichen da drüben - um Deutschlands Ruhm und Ehre - sie haben es hundertfach verdient.

Spendet daher reichlich zum Opfertag euer Scherstein auf dem Altar des Vaterlandes.

Ein trendeutsches Herz und eine offene Hand für unsere tapferen Kolonialdeutschen!

Öffentlich wird auch unsere Bäderstadt, wie schon so oft und zuletzt bei der Bubendorffspende, ihre alte Opferfreudigkeit wieder beweisen, hinter anderen Städten nicht zurückbleiben und die Sammlung ein günstiges Ergebnis zeitigen.

Alle Banken und Tageszeitungen sind bereit, Gelbbeträge anzunehmen, wie auch Einzahlungen auf das Postcheckkonto Nr. 22030 Frankfurt a. M. Kolonialkriegerpende Ortsausschuß Wiesbaden Geschäftsstelle Kriegswohlfahrtsamt, Rheinstraße 26, erfolgen können.

Am Wochenmarkt war heute wieder die Futur an Gemüse auf dem Markt überreichlich. Das meiste wurde wie gewöhnlich in den Frühstunden im Großhandel umgesetzt. Weizen und Weizenmehl waren besonders gut vertreten.

Problemellen. In Viehtrieb ist, wie wir erfahren haben, am 12. August mit dem Problemellen seitens des Kreisbauamtes begonnen worden.

Der Einbrecher Laner, der kürzlich in Limburg festgenommen worden ist, war hierher gebracht und in Militärgefängnis genommen worden. Wie schon so manchem Insassen des hiesigen Militärarrestes gelang es auch Laner schon nach kurzer Zeit, wieder auszubrechen.

Schäftshaus, bis der Transportwagen kam, mit dem der Gefangene dann weggebracht wurde. Öffentlich gibt man nun auch besser an, daß er nicht wieder entweichen kann.

Die deutschen Verlustlisten, Ausgabe Nr. 2053 und 2054, enthalten die preussische Verlustliste Nr. 1217 und die bayerische Verlustliste Nr. 391.

Standesamtsnachrichten vom 17. August Sterbefälle: Am 15. August: Frau Elisabeth Fuchs Witwe geborene Fröhlich, 71 Jahre; am 16. August: Frau Elisabeth Andros geb. Roginger, 67 Jahre; Frau Amalie Wilhelmi Witwe geb. Golebrub, 76 Jahre; Ilse Gräbe, ohne Beruf, 26 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Kurhaus. Die verstärkte Garnionskapelle unter der Leitung des Obermusikleiters Weber wird am Montag 19. August, die beiden Abonnementskonzerte um 4 Uhr und 8 Uhr im Kurgarten ausführen.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

n. Goffheim, 17. Aug. Stollenbeschlagnahme. Die Stollenloche 1480 geöffnet, ist jetzt abgenommen worden und geht den Weg des beschlagnahmten Metalles, das eingegossen wird.

Walsdorf, 16. Aug. Unglücksfall. Infolge eines Sturzes in seiner Scheune tödte der Landwirt Friedrich Volkmar seinen Abend. Er hinterläßt seine Frau und eine Tochter, nachdem zwei erwachsene Söhne während des Krieges gestorben sind.

Griesheim a. M., 16. Aug. Schrecklicher Tod. In der chemischen Fabrik fiel eine polnische Arbeiterin in eine mit Chemikalien gefüllte Mischpfanne und verbrannte darin.

Staffel (Kr. Limburg), 16. Aug. Die gerichtsarztliche Untersuchung der Leiche des erschossenen Landwirts Opel ergeben, daß dieser einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Opel wurde aus nächster Nähe erschossen. Der Täter ist noch nicht ermittelt worden.

Dachsenburg, 17. Aug. Kindesmord. Unter dem dringenden Verdacht, ein von der unerschrockenen Benner geborenes Kind getötet und beiseite geschafft zu haben, wurde der hier anässige Hubmann C. Jung verhaftet und dem Neuwieder Gefängnis zugeführt. Die Kindesleiche wurde im Walde bei Fressbahn aufgefunden.

Misfeld, 17. Aug. Großer Wäsche diebstahl. Bei einem Einbruch in einem fleißigen Gutshaus wurden für 7000 Mark Damasttafelücher und Mundtücher gestohlen. Auf die Ermittlung der Täter legte die Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden 7000 Mark Belohnung aus.

Gericht und Rechtsprechung.

Im Adamskloster vor Gericht. Mainz, 16. Aug. Ein eigenartiges Vorkommnis spielte sich gestern vor der hiesigen Strafkammer ab. Der vierundfünfzigjährige, vielfach vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Anton Meng aus Guntersblum hatte sich wegen schwerer Diebstähle zu verantworten. Meng kam barfüßig mit einem dicken Stock ans Gericht. Er war ausgerüstet mit dem Strafgesetzbuch und einem Kommentar hierzu. Nachdem der Staatsanwalt zwei Jahre Gefängnis beantragt und das Gericht zur Verurteilung sich zurückgezogen hatte, zerriß Meng in großer Geschwindigkeit seine gesamten Kleider einschließlich des Hemdes, ebenso das Strafgesetzbuch und den Kommentar. Im Adamskloster nahm er dann das Urteil, das auf dreizehn Jahre Gefängnis und sofortige Verbannung lautete, entgegen und wurde so ins Gefängnis abgeführt.

Sport des Sonntags.

Voraussetzen für Berlin-Grünwald, 18. August.

- 1. Rasewitz - Berwolf
2. Orghis - Mörlser.
3. Wazim - Leopold.
4. Gibraltier - Majoratsherr.
5. Vergolese - Stall Oppenheim - Prolog.
6. Rocomabour - Pionier.
7. Hanna - Nordnabel.
8. Einsiedler - Seeräuber.

Nächster Galopprenttag: Sonntag, 25. Aug., Frankfurt a. M.

Vermischtes.

Bootsunglück auf der polnischen Weichsel. Als ein Passagierdampfer, der täglich zwischen Warschau und Plock verkehrt, die Ortschaft Czernik passierte, ging vom Ufer ein Boot mit fünfzehnwanzig Fahrgästen ab, die mit dem Dampfer nach Warschau fahren wollten.

Im freien Amerika! 'Attonbiadel' meldet: Ellen Ross Buch 'Krieg, Frieden und Zukunft' (in englischer Uebersetzung 'War, Peace and Future'), das im Verlag von C. P. Putnam's Sons in New York herausgekommen ist, ist als Schlagnahme worden. Folgende Bekanntgabe ist an alle Bibliotheken Amerikas geschickt worden: 'Die National Security League wünscht im Einverständnis mit den Verlegern dazuf hinzuzusetzen, daß Ellen Ross Buch 'War, Peace and Future' in einem Heft gehalten ist, der in der gegenwärtigen Zeit eine Gefahr bildet und deshalb unterdrückt werden muß. Wir fordern daher die Bibliotheken auf, das Buch, dessen Verkauf die Verleger ihrerseits einstellen haben, nicht mehr zu verabsolgen.'

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 18. August (12. Sonntag nach Trinitatis). Marktkirche, 10 Uhr: Hr. Schiller (Abendmahl). - 8 Uhr: Hr. D. Schloffer. (Die Kirchenammlung ist für die Jugendpflegschaft in Frankfurt a. M. bestimmt.)

Katholische Kirche.

Sankt-Johannis-Kirche, St. Marien: 6, 8 und 7 Uhr. Um 8 Uhr. Rindergottesdienst (St. Marien mit Predigt) 9 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen 10 Uhr. Letzte St. Marien 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr. Priesterandacht, Abends 8 Uhr sakramentalige Andacht mit Umgang. - An den

Wochentagen sind die St. Marien um 6, 8.45, 7.10 und 8.15 Uhr; 7.10 Uhr und Schulmesse. Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abends 8 Uhr, in Kriegsbandst. - Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 7.30 Uhr an, Sonntag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Kranke und verwundete Soldaten in jeder gewöhnlichen postenden Zeit.

Wiederholungs-Konzerte: Sonntag: St. Marien um 6.30 Uhr (gemeinsame St. Marien des Jungfrauen-Vereins) und um 8 Uhr (Ansprache und gemeinsame St. Marien des Männervereins, des Junglingsvereins und der Erlösungskinder); Rindergottesdienst um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Rindergottesdienst 2.15 Uhr (sakramentalige Andacht mit Umgang, um 8 Uhr Kriegsbandst.). - An den Wochentagen sind die St. Marien um 6.30, 7.15 und 8 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag, Abends 8 Uhr, in Kriegsbandst. - Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 8 Uhr an, Freitag abend nach 8 Uhr, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr, Sonntag 8 Uhr: Salve.

Freitag: St. Marien, 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite St. Marien mit Umgang (gem. St. Marien der Schüler und Schulfrauen), 9 Uhr Rindergottesdienst (Nachm.), 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. - Nachm. 2.15 Uhr Herz-Jesu-Andacht (87), Abends 8 Uhr sakramentalige Andacht (88). - An den Wochentagen ist die St. Marien um 7 Uhr. Mittwoch und Samstag um 7 Uhr: Schulmesse. - Mittwoch abend 8 Uhr: Andacht für die gefallenen Krieger (89). - Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 8 Uhr an, Samstag von 5-7 und von 8 Uhr an.

Misfeld, Gemeinde - Friedenskirche, Schulbacher Str. 10.15 Uhr: Kant mit Predigt. Hr. Oeder.

St. Marien, Dreieinigkeits-Gemeinde, In der Krone der allfahrlässigen Kirche (Eingang Schulbacher Straße), 8.45 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Hr. Oeder.

Wiesbaden, Gemeinde, Immanuel-Kapelle, Hofe, Dohrenweg 1. Dohrenwegstr. 8.45 Uhr: Predigt. Hr. Oeder. - 11 Uhr: Rindergottesdienst. - Mittwoch 8 Uhr: Rindergottesdienst. Hr. Oeder. - Freitag 8 Uhr: Hauptgottesdienst.

Auswärtige Börsen.

New-Yorker Börse.

Table with columns for New-York, 15 Aug. and various stock prices including Gold, Silver, and various bonds.

Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: H. Strauß; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: H. C. Eilenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: G. Diegel; für die Angelegenheiten: H. B. Boller; sämtlich in Wiesbaden.

Betterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 18. August: Beschleunigt bewölkt, doch zeitweise trübe, nur schwache Gewitter oder Gewitterregen. Wasserstand: Gauß leicht, Weilburg 116.

Advertisement for Bronchialkatarrh featuring Akker's Abtei-Sirup. Includes a diamond-shaped logo with 'AKKER' and text describing the medicine's benefits for coughs and asthma.

Advertisement for Elektr. Installat.-Material by Flack, Luisenstr. 44, near Residenz-Theater.

Advertisement for Kriegsgetrautes Ehepaar Dienstboten, featuring Walter Reech and a list of addresses in Wiesbaden.

Advertisement for Apotheken in Wiesbaden, listing Bismarck-Apothek, Friedrich-Apothek, and others with their addresses.

Advertisement for Sonnenschein - Bekannmachung, regarding a public meeting on August 15, 1918, in Wiesbaden.